

## PULLORUMSEUCHE (WEISSE KÜKENRUHR UND HÜHNERTYPHUS)

Die Pullorumseuche gehört zu den **anzeigepflichtigen Salmonellosen** des Huhnes (*Salmonella pullorum-gallinarum*). Betroffen sind vor allem **Rassehühner**, selten auch Truten, Tauben und Fasane. Die Ansteckung erfolgt am häufigsten durch latent infizierte Elterntiere **via Brutei** auf das Küken, kann aber auch durch infizierte, geplatze Eier im Brutapparat stattfinden. In Einstreu und Erdboden sind die Bakterien bis zu 6 Mte. lebensfähig. Die Küken zeigen **Durchfall**, eine **verklebte Kloake**, z.T. Atemnot und zentralnervöse Störungen. Überlebende Tiere werden zu Dauerausscheidern. Plötzliche Todesfälle werden vor allem bei erwachsenen Tieren gesehen. Ein weiterer Hinweis sind **schlechte Brut- und Schlupfraten**.

Vorbeugung:

- Ankauf von Bruteiern und Küken aus **pullorumfreien** Betrieben
- Jährliche Blutuntersuchung des Bestandes
- Untersuchung der Steck-Eier bei abnormal schlechter Schlupfrate
- Reinigung und Desinfektion der Brutapparate nach jedem Schlupf

Behandlung:

- Über Behandlung oder Elimination entscheidet der Kantonstierarzt
- Reinigung und Desinfektion der Ställe
- Eine Behandlung mit Antibiotika ist nicht zu empfehlen.